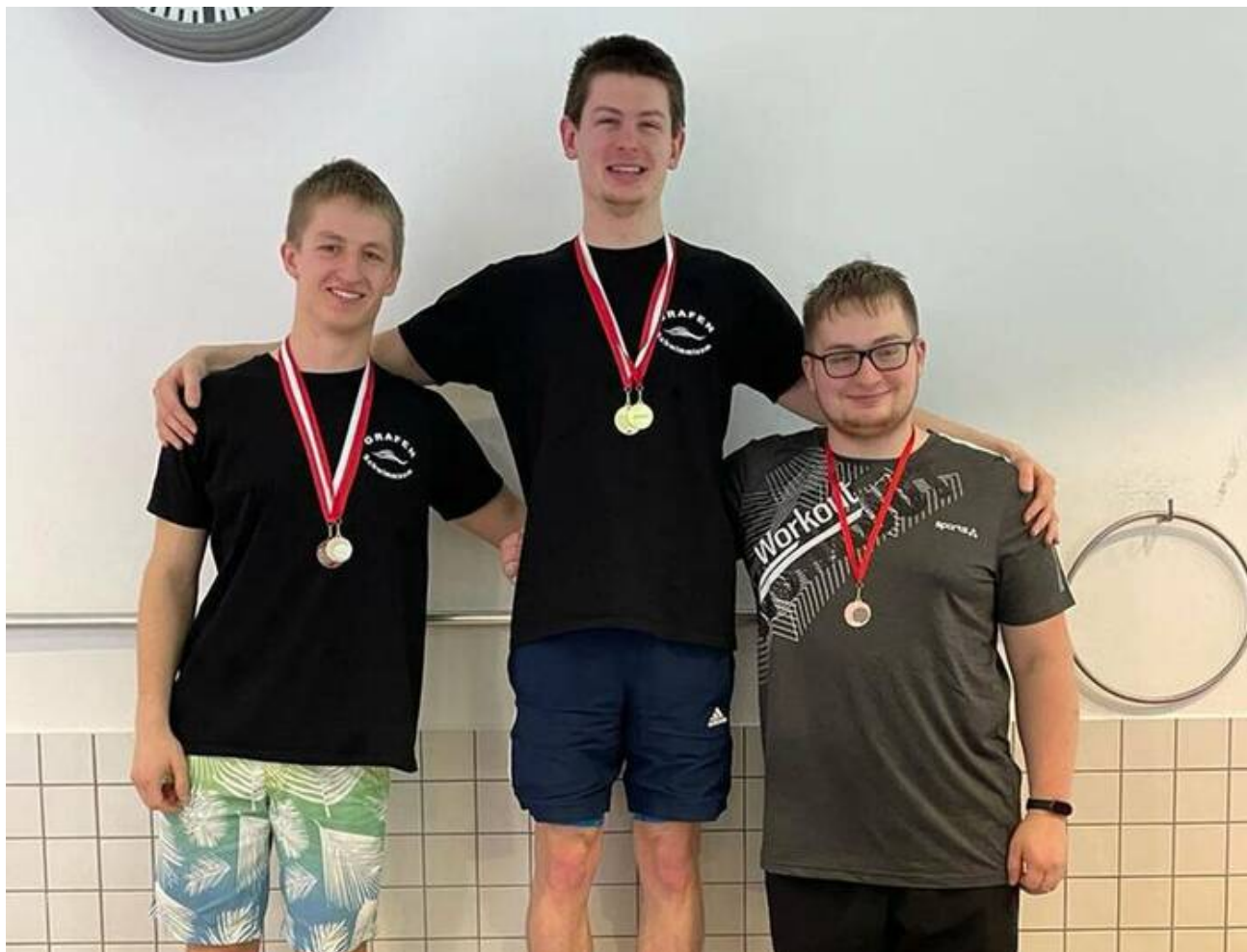


Mittwoch, 24. Januar 2024, Kreiszeitung Bruchh.-Vilsen/Hoya / Lokalsport

## Zwei Vereine wechseln sich ab

### Hoya-Bruchhausen und Wagenfeld dominieren Schwimm-Kreismeisterschaften



Die drei schnellsten Brustschwimmer des Kreises aus einem Verein: „Graf“ Carl Bittendorf (M.) siegte über 100 Meter vor seinen Teamkollegen Alexander Ott (li.) und Felix George.

**Nienburg** – Die Kreismeisterschaften begannen mit einem Paukenschlag: Über 4x50 Meter Brust legte das Grafen-Schwimmteam Hoya-Bruchhausen einen neuen Rekord hin. Dank eines starken Schlussspurts von Carl Bittendorf knackten die „Grafen“ in 2:14,31 Minuten die Kreis-Bestmarke von 2007. Das Team komplettierten Matthias Wille, Lukas Darna und Alexander Ott.

Die Siege in den offenen Wertungen über 100 und 200 Meter teilte sich das Grafen-Team mit den Schwimmern des TuS Wagenfeld. Den Anfang machte

Finnja Zimmerling (Jahrgang 2007) mit Gold über 100 Meter Freistil in 1:00,89 Minuten und 200 Meter Freistil in 2:18,57 Minuten. Dazu kam Silber über 200 Meter Lagen in neuer Bestzeit von 2:43,17 Minuten. Hier schlug ihre Grafen-Teamkollegin Melina Falk (2005) in 2:31,10 Minuten als Erste an. Ebenfalls Gold holte Falk auf den Bruststrecken über 100 Meter (1:16,33) und 200 Meter (2:48,13).

Ein weiterer Brustspezialist bei den „Grafen“ ist der erwähnte Bittendorf (2000). Er gewann in der offenen Wertung über 100 Meter (1:11,20 Min.) und über 200 Meter (2:36,93). Auch Silber und Bronze gingen zum Team Hoya-Bruchhausen – in Person von Ott (2001/1:18,54 Min.) und Felix George (2002/1:24,10). Über 200 Meter Brust standen ebenfalls „Grafen“ auf dem Treppchen: Darna (2006) nach 2:51,30 und Ott nach 2:59,91 Minuten. Über 200 Meter Lagen gab es für Darna mit neuer Bestzeit von 2:34,57 dann noch Gold in der offenen Wertung.

Drei Starts, drei Siege: Grafen-Schwimmer Jenrik Koriath (2010) legte in der offenen Wertung eine makellose Bilanz hin. Er siegte über 100 Meter Freistil (0:58,33 Min.) vor Julian Schefter (2010) von der SG Syke/Barrien (0:59,38) und Leon Rohlfing (2007) vom TuS Wagenfeld (1:00,39). Auch auf den Rückenstrecken war Koriath unangefochten: Die 200 Meter gewann er in 2:28,49 Minuten vor Rohlfing (2:50,07), die 100 Meter in 1:08,02 Minuten vor Julian Müller (2009/1:18,58) von der SG Syke/Barrien.

„Gräfin“ Melissa Evers (2010) lieferte ebenfalls in ihrer Spezialdisziplin ab: 2:43,15 Minuten lautete ihre Endzeit über 200 Meter Rücken. Silber ging an Lana Rohlfing (2009/Wagenfeld) in 2:48,56 Minuten, Bronze an Emilie Schefter (2007/Syke/Barrien) in 2:50,69 Minuten. Die gleiche Reihenfolge nahm das Trio bei den 100 Metern Rücken ein, allerdings war es hier deutlich spannender. Erst auf den letzten Metern zündete Evers noch mal den Turbo und gewann in 1:14,82 Minuten mit nur 14 Hundertsteln Vorsprung vor Rohlfing.

Die Wagenfelderin wiederum dominierte im Schmetterling, holte Gold über 200 Meter (3:00,43) und 100 Meter (1:17,76). Ihr Bruder Leon schlug nach 2:50,82 Minuten über die 200 Meter ebenfalls als Kreismeister an. Seine zweite „offene“ Goldmedaille schnappte er sich über 200 Meter Freistil in 2:14,57 Minuten vor Schefter (2:19,20). Gold über 100 Meter bei den Herren sicherte sich Matthias Wille (2005) vom Grafen-Schwimmteam in 1:10,22 Minuten vor Teamkollege Felix George (1:11,86).

Insgesamt hatten sieben Vereine aus dem Kreis Diepholz-Nienburg 438 Meldungen abgegeben. Nach starkem Teilnehmer-Einbruch während der Coronajahre ist diese Zahl erfreulich. sp